

Je Woche

17. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Kino leuchtet. Für Dich.

Ausgabe 08

vom 21. – 27. Februar 2021

Inhalt

- Aktion für mehr Sichtbarkeit der Kinos im Lockdown
- Eigener Solarstrom für Mieter und Hausbesitzer
- Interview - Wolfgang Marzin: „Wir sehen uns als Partner der SHK-Branche“
- Immobilienpreise boomen in Deutschland
- Modernisierung der gesamten Heizungsanlage weiterhin förderfähig
- **NUR EIN EINZIGES LEBEN**
Regie: Ben Cookson (UK/ Belgien) Widerstandsdrama, das mitten in den Pyrenäen einer Gruppe jüdischer Kinder zur Flucht nach Spanien verhelfen soll

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de



Kinosaal im Deutschen Filmmuseum

Aktion für mehr Sichtbarkeit der Kinos im Lockdown

Ein Zeichen setzen, um gemeinsam Sichtbarkeit zu erzeugen: Das haben sich zahlreiche Kinos in Deutschland vorgenommen und schalten am Sonntag, 28. Februar, um 19 Uhr die Lichter ein. "Kino leuchtet. Für Dich." ist eine bundesweite Aktion der Kinos, organisiert von der AG Kino – Gilde e.V., an der auch das DFF sich beteiligt.

Spaziergänger:innen sollen am Sonntagabend vom rot leuchtenden Haus am Museumsufer ange-lockt und mit einem Kurzfilmprogramm überrascht werden, das von 19 bis 20 Uhr auf zwei im verglasten Eingangsbereich deutlich sichtbaren Monitoren abgespielt wird. Werke aus der Stummfilmära sowie farbenfrohe Experimentalfilme, die ohne Ton

funktionieren, bieten kurzweilige Unterhaltung, die Eingangstreppe bietet ausreichend Platz um das Programm mit reichlich Abstand zu anderen Betrachter:innen anzusehen.

Unter dem zentralen Hashtag #kinoliebe soll die Aktion auch in den sozialen Netzwerken sichtbar gemacht werden. Kinofans werden

dazu aufgerufen, ihre Liebe zum Kino zu teilen, indem sie zum Beispiel Fotos und Videos ihres beleuchteten Lieblingskinos auf Facebook, Instagram oder Twitter teilen. Neben dem DFF nehmen in Frankfurt auch das harmonie Kino in Sachsenhausen, das Mal Seh'n im Nordend sowie das Orfeos Erben in Bockenheim teil.

Am Vorabend der für die Fachwelt virtuell stattfindenden Berlinale lenken die mehr als 300 teilnehmenden Kinos bundesweit damit den Blick auf die immer noch geschlossenen Kulturorte und appellieren an die Politik, nach vier Monaten eine transparente,

evidenzbasierte und verlässliche Wiedereröffnungsperspektive zu erhalten. Bei der nächsten Bundesländer-Konferenz am kommenden Mittwoch wünschen Kinos als Kultureinrichtungen sich einen sicheren Platz in einem Stufenplan.

Unterstützt wird die Aktion der Kinos von #zurueckins kino, einer Initiative von Kinobetreiber:innen zur Sammlung und Adaption kreativer, digitaler und analoger Marketingideen von Kinos für Kinos.

Kino leuchtet. Für Dich. - Zurück ins Kino

www.zurueckins kino.de

Foto (c) Kulturexpress, Meldung: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V., Frankfurt am Main

BALKONKRAFTWERKE



Eigener Solarstrom für Mieter und Hausbesitzer

Eigenen Strom für den Haushalt mit einem kleinen Solarkraftwerk zu erzeugen wird immer beliebter. Die Webseite MachDeinenStrom.de unterstützt Interessenten kostenlos bei der Anmeldung. Über 150 Netze aus ganz Deutschland kooperieren bereits. Selbst erzeugten Strom rückwärts über eine Steckdose in den eigenen Haushalt einzuspeisen klingt ungewöhnlich. Dank modernster Technik ist dies aber bereits seit einigen Jahren mit einem sogenannten Balkonkraftwerk möglich.

Anmeldung von Balkonkraftwerken in über 150 Netzgebieten

Die Geräte bestehen aus 1-2 Solarmodulen, einem kleinen Wechselrichter zur Umwandlung in haushaltsverträglichen Wechselstrom sowie einem schlichten Stecker. Sie leisten maximal 600 Watt und sind schon für wenige hundert Euro zu haben. Trotz des Namens sind Balkonkraftwerke auch für Terrassen, Gärten, Dächer und andere Orte mit ausreichend Sonnenlicht geeignet. Schätzungen zufolge decken mit ihrer Hilfe be-



reits über 100.000 Haushalte in Deutschland einen Teil ihres Energiebedarfs selbst. Diese Beliebtheit ist nicht verwunderlich, denn die Anschaffung der praktischen Geräte macht sich schon nach wenigen Jahren durch eingesparte Stromkosten bezahlt. Dennoch könnte die Verbreitung der Geräte schneller gehen.

Die mitunter noch immer komplizierte Anmeldung der kleinen Kraftpakete stellt hierbei allerdings ein Hindernis dar. Selbige muss sowohl beim Betreiber des lokalen Stromnetzes als auch beim Online-Register der Bundesnetzagentur

erfolgen und ist für Laien häufig eine Herausforderung. Um werdenden Eigenversorgern bei der Anmeldung ihres eigenen kleinen Kraftwerks unter die Arme zu greifen, bietet die Verbraucherplattform [MachDeinenStrom.de](https://machdeinenstrom.de) einen kostenlosen Formulareservice, über welchen Nutzer ihre Geräte über ein einfaches Online-Formular zur Anmeldung bringen können. Bereits über 150 Netzgebiete erkennen die Anmeldung über dieses Verfahren bereits an. Dazu gehören städtische Netze wie Berlin, Dresden oder Nürnberg, aber auch große Flächennetze wie das Bayernwerk oder die E.DIS in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Neben dem Formulareservice finden Interessenten auf [MachDeinenStrom.de](https://machdeinenstrom.de) auch eine Vielzahl an weiteren Hilfestellungen wie etwa einen umfassenden Angebotsvergleich und Hinweise zu Förderprogrammen, mit denen einige Kommunen die Anschaffung eines eigenen Balkonkraftwerks bereits

bezuschussen. Damit möchte [MachDeinenStrom.de](https://machdeinenstrom.de) dazu beitragen, möglichst vielen Verbrauchern eine Beteiligung an der Energiewende zu ermöglichen und dabei sogar noch zu sparen. Oder wie es auf der Plattform heißt: "Gemeinsam sind wir Energieriese."

Eigener Sonnenstrom für Mieter und Hausbesitzer im Sauerland

Kleine Solarkraftwerke zur Deckung des eigenen Strombedarfs werden auch im Sauerland immer

beliebter. Viele Haushalte nutzen die als "Balkonkraftwerk" oder "Stecker-PV" bekannten Geräte bereits zum Reduzieren der Stromrechnung. Da diese einfach über die Steckdose betrieben werden dürfen, können sie auch von Mietern genutzt werden. Auf dem Balkon, dem Garagendach, im Garten oder auf der Laube kann so bares Geld gespart werden. Ein junges Unternehmen aus Olpe möchte die Technologie noch bekannter machen.



Geld einsparen, Abhängigkeiten minimieren und ein fairer Umgang mit der Umwelt, das sind Werte, die sich der Familienvater Markus Ochel aus Olpe nicht nur privat sondern mittlerweile auch beruflich auf die Fahnen geschrieben hat. Bei der Lektüre des Verbrauchermagazins "Finanztest" war er vor einigen Jahren auf einen Artikel zur solaren Energiegewinnung gestoßen. Nur vier Monate später war sein privates Hausdach bereits mit Solarmodulen eingedeckt und das Interesse an einer Unternehmensgründung in diesem Bereich geweckt. Allerdings hatte sich in Gesprächen herausgestellt, dass zwar auch unter den Nachbarn und Bekannten ein großes Interesse am Thema Sonnenenergie herrschte, allerdings auch ebenso große Vorbehalte in Bezug auf die damit verbundene Investition vorhanden waren.

Als Ochel dann wenige Zeit später auf das Balkonkraftwerk aufmerksam wurde, erkannte er darin sofort das ihm fehlende Puzzleteil. Die geringen Anschaffungskosten von nur wenigen

hundert Euro, die sich zudem schon nach wenigen Jahren des Betriebs amortisieren, überzeugten ihn schnell. Kurz darauf gründete er in seiner Heimatstadt die "Steckersolar GmbH". Von dort bedient er nun zusammen mit dem Solarzentrum-Siegerland, welches das Angebot mit geballtem Produkt-Knowhow, hoher Qualität, einem breiten Netzwerk und langfristiger Erfahrung vervollständigt, die wachsende Nachfrage nach selbst erzeugter, umweltfreundlicher Energie.

"Das klappt recht gut, da die Vorstellungen des Solarzentrums mit unseren identisch sind" meint der Unternehmer. Insbesondere geht es ihm dabei um die lange Lebensdauer seiner Kraftwerke. "Wir verkaufen nur elektronische Komponenten, die uns überzeugen und es geht uns nicht um den günstigsten Startpreis, sondern die langfristig beste Lösung. Vergleichen

wir mit dem Automarkt, dann starten unsere Solarwerke bei Skoda und enden bei Mercedes."

Dieser Anspruch macht sich für die Olper bezahlt. Seit dieser Woche kooperiert etwa die beliebte Steckersolar-Plattform MachDeinenStrom.de mit dem Unternehmen und bietet vergünstigte Konditionen beim Kauf eines Kraftwerks aus dem Sauerland an. Das sind gute Nachrichten, denn beim Solarausbau ist noch viel Luft nach oben. Laut der Landesregierung NRW werden bislang erst 10% des vorhandenen Solarpotenzials der Region genutzt. Da können auch kleine Anlagen einen wichtigen Beitrag leisten.

Ein anderes Bewusstsein schaffen

Die Auswirkungen des Klimawandels treten immer deutlicher zutage. Während Klimaschutzmaßnahmen im Großen oft dem politischen Tauziehen zum Opfer fallen, formt sich im Kleinen eine alternative Lösung. Immer mehr Haushalte nutzen kleine Solarkraftwerke zur Deckung des eigenen Strombedarfs und um die Stromrechnung zu reduzieren. Da diese auch "Balkonkraftwerk" oder "Stecker-Photovoltaik" genannten Kleinkraftwerke einfach über die Steckdose betrieben werden können, finden sie etwa auch in Mietwohnungen Verwendung. Ein Münchner Start-up setzt dabei Maßstäbe und möchte damit ein anderes Bewusstsein für den Umgang mit Energie schaffen.

2019, das war bevor Corona zur Pandemie erklärt wurde. Damals hatten viele ein anderes Verständnis von der Welt, vielleicht ein naiveres. Seitdem hat sich die Gesellschaft weiter entwickelt. Man ist sensibler geworden bei Themen wie Gesundheit, Solidarität, Digitalisierung, Work-Life-Balance. Diese Veränderungen wer-

den sich nachhaltig auf unsere Art zu leben und zu arbeiten auswirken. 2019 war zudem das Jahr, in dem der Solarpionier Dominik Rechl beschloss, das Bewusstsein der Menschen auch in Hinblick auf den eigenen Umgang mit Energie nachhaltig zu verändern. Zu diesem Zweck gründete er in München ein Start-up, welches individuelle Projekte für Aufdach- und Freiflächenphotovoltaik verwirklicht, aber insbesondere auch sogenannte "Balkonkraftwerke" anbietet, mit denen jeder Einzelne aktiv zur Energiewende beitragen kann.

Die kleinen Solarkraftwerke bestehen aus einem oder zwei Solarmodulen, einem kleinen Kasten, der die dort gewonnene Sonnenenergie haushaltsverträglich macht, und einem einfachen Stecker. Wird dieser in eine Steckdose eingesteckt, fließt bei Tageslicht nach wenigen Minuten 100 Prozent sauberer Sonnenstrom in den Haushalt zurück und versorgt dort Kühlschrank, W-LAN Router und Laptop. Erst wenn der Sonnenstrom nicht mehr ausreicht, wird automatisch wieder Strom vom Energieversorger verbraucht. Auf das Jahr gerechnet, lassen sich so bis zu 20% des eigenen Strombedarfs decken. Die geringen Anschaffungskosten von 300 bis 1.000 Euro sind durch die eingesparten Stromkosten nach wenigen Jahren wieder eingefahren.

"Wir möchten mit den kleinen Kraftwerken jedem Zugang zur Photovoltaik verschaffen. Die Erfahrung unserer Kunden zeigt, dass, wer seinen eigenen Strom erzeugt, auch generell bewusster mit seinem Energieverbrauch umgeht. Darum geht es uns" sagt Rechl. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, legt er vor allem Wert auf einen individuellen Ansatz. Das sei erforderlich, da die jeweilige Montagesituation vor Ort

sehr unterschiedlich sein könne. "Eine umfassende Beratung der Interessenten sowohl vor als auch nach Kauf ist uns darum sehr wichtig", ergänzt er. Die so gewonnenen Erfahrungen helfen auch dabei, das Angebot zu verbessern. So entwickelte Rechl etwa eine universale und schlanke Balkonhalterung für seine Kleinkraftwerke und setzt bei der Montage mit Aufständigung auf dem Flach-/Garagendach, auf der Terrasse oder im Garten auf Technik aus den Niederlanden, wo diese Form der Stromerzeugung bereits wesentlich weiter verbreitet ist als hierzulande.

"Was die Menschen häufig vom Erzeugen des eigenen Stroms abhält, ist die Angst vor dem Un-

bekanntem", meint der Unternehmer. Um diese Angst zu nehmen, sei ein Balkonkraftwerk genau das Richtige. "Es ist klein genug, um nicht abzuschrecken aber groß genug, um einen echten Unterschied zu machen." Und dieser Unterschied kann gewaltig sein. Schätzungen aus Fachkreisen zufolge könnten in einigen Jahren bundesweit bereits 5 Millionen Balkonkraftwerke am Netz sein und über 2 Terawattstunden Energie pro Jahr erzeugen. Das entspricht dem gesamten jährlichen Ausbau bei der Erzeugung aller erneuerbaren Energien in Bayern.

Meldungen: Empowersource UG, Berlin

MESE FRANKFURT

Interview - Wolfgang Marzin: „Wir sehen uns als Partner der SHK-Branche“

Mit der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik-Branche (SHK) arbeitet die Messe Frankfurt seit vielen Jahren eng zusammen. Auf der ISH, der Weltleitmesse für Wasser, Wärme, Klima, kommt alle zwei Jahre die gesamte Industrie zusammen, um sich auszutauschen und Geschäfte zu machen. Vom 22. bis 26. März 2021 findet die Veranstaltung turnusgemäß statt – in diesem Jahr digital. Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt, unterstreicht im Interview, wie wichtig eine ISH digital für die Branche ist und gibt Einblicke in die Inhalte.

Herr Marzin, bitte fassen Sie noch einmal kurz zusammen, in welchem Format die ISH digital 2021 stattfindet.

Wolfgang Marzin: Wie der Name der diesjährigen Veranstaltung schon vermuten lässt, findet die ISH 2021 ausschließlich digital statt. In enger Absprache mit der Branche haben wir schon im



Auf dem Foto Wolfgang Marzin während einer Messe-Veranstaltung auf der Saalburg im Taunus, Dezember 2016

vergangenen Herbst umgeplant. Wir haben uns gegen eine hybride Veranstaltung und für ein rein digitales Format entschieden. Im Mittelpunkt stehen die dringend benötigte Business-Plattform und der Wissensaustausch. In erster Linie lebt das Format von den Ausstellern und deren Produktpräsentationen, aber auch vom absolut interessanten Rahmenprogramm. An den fünf Veranstaltungstagen wird es einen attraktiven Mix aus Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen und Produktshows geben, der zum Teil live aus den Aufnahme-Studios der Messe Frankfurt in die ganze Welt gesendet wird. Darüber hinaus stellen wir auf der ISH digital Plattform gebündelt verschiedene Funktionen zur Verfügung: Ein KI-gestützter Matchmaking-Prozess erstellt auf Basis von Interessen Kontaktempfehlungen und vernetzt so die richtigen Aussteller mit den richtigen Besuchern. Durch

eine Chatfunktion, Video-Gespräche und digitale Konferenzräume kann persönlich kommuniziert und interagiert werden. Mit diesem Format bieten wir nicht nur der Branche eine Plattform, sich zu treffen und auszutauschen, sondern können so auch internationale Kunden erreichen. Das war ein wichtiger Aspekt für Aussteller sowie Besucher und damit ein Arbeitsauftrag für uns, den wir gerne angenommen haben.

Auf welche Highlights freuen Sie sich ganz besonders?

Wolfgang Marzin: Die ISH ist mit ihren Kernthemen Wasser, Wärme, Klima seit jeher eine Messe mit gesellschaftlicher Relevanz. Die Corona-Pandemie hat uns das noch einmal klar vor Augen geführt. Das zeigt sich auch an den diesjährigen Top-Themen der Messe. Mit dem

Green Deal, der Lüftungstechnologie für saubere und gesunde Raumluft in Innenräumen und der Hygiene-Welle im Sanitärbereich werden brandaktuelle Themen diskutiert. Aus diesem Grund wird auch in diesem Jahr die Politik auf der ISH digital vertreten sein. Ich freue mich, dass Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier an der Eröffnung der Messe am 22. März teilnehmen wird. Weitere Highlights sind das ISH Technologie- und Energie-Forum, das beispielsweise über Biomethan und Wasserstoff im Wärmemarkt als grüne Alternative zum Öl spricht oder das Klima Forum, das unter anderem Lüftungstechnik präsentiert, die das Infektionsrisiko in Innenräumen minimiert. Die Trendschau „Pop up my Bathroom“ stellt unter dem Titel „Inside | Outside“ neben den aktuellen Designtrends, auch zentrale Branchenthemen wie Sanierung und Hygiene in öffentlichen Sanitäranlagen und Privathaushalten in den Fokus. Zudem zeigt sie, welche Technologien Bäder künftig smarter machen.

Die ISH spiegelt schon immer den Zeitgeist wider und ist auch 2021 Innovationstreiber für die SHK-Branche. Ich bin sehr gespannt, mit welchen Produktneuheiten unsere Aussteller in diesem Jahr aufwarten. Außerdem freue ich mich, dass wir mit der ISH digital als Messe Frankfurt zeigen können, dass wir auch große Weltleitmesse digital veranstalten können. Kleinere Veranstaltungen wie die Cleanzone, Formnext, SPS oder Hypermotion hatten schon ihre Feuerprobe. Das Feedback von Ausstellern und Besuchern war unter den gegebenen Umständen sehr positiv.

Warum hat sich die Messe Frankfurt für eine digitale ISH entschieden? Sie hätten 2021 unter den aktuellen Umständen auch aussetzen

und sich auf die Veranstaltung 2023 konzentrieren können.

Wolfgang Marzin: Die ISH 2021 auszusetzen, war keine Option. Wir sehen uns als Partner der SHK-Branche und stehen vor allem in diesen herausfordernden Zeiten an ihrer Seite. Die Branche hat uns signalisiert, dass sie dringend eine Business-Plattform benötigt, denn die Geschäfte laufen gut. Deshalb haben wir alle Hebel in Bewegung gesetzt, trotz der aktuellen Pandemielage eine gute Lösung zu finden. Die Entscheidung für eine digitale ISH war absolut richtig – auch wenn die Messe anders als gewohnt und in kleinerem Rahmen stattfinden wird. Da dürfen wir uns nichts vormachen. Mit dem KI-gestützten Matchmaking, den Livestreams und unterschiedlichen Kommunikationsfunktionen kann die Plattform jedoch vieles abbilden, was sich die Branche wünscht. In diesem Jahr ist eben alles etwas anders. Aber aus meiner Sicht erwachsen daraus auch eine Menge neue Chancen. Unser Geschäftsmodell basiert natürlich auf der persönlichen Begegnung. Sich wieder real zu treffen, daran arbeiten wir, auch unseren Ausstellern zuliebe. Und dennoch werden wir sicher einiges von dem, was wir gerade alle lernen und noch lernen werden, „mitnehmen“ für eine ISH 2023 – dann wieder auf dem Frankfurter Messengelände.

Herr Marzin, werden Sie bei der digitalen ISH selbst auch „vor Ort“ sein?

Wolfgang Marzin: Davon können Sie ausgehen. Wenn wir Partner der SHK-Branche sein wollen, müssen wir auch wissen, was sie bewegt. Deshalb war ich in den vergangenen Jahren in den Messehallen präsent und habe Gespräche mit Kunden geführt. Das werde ich auch 2021 bei der digitalen ISH beibehalten, mich einloggen

und die Plattform nutzen, um mich zu vernetzen. Wenn ich ehrlich bin, freue ich mich einfach auf den persönlichen Austausch. Das vermisst aktuell jeder – auch ich.

Ein Blick in die Zukunft: Welche Rolle werden digitale Formate bei Messen und Veranstaltungen künftig spielen?

Wolfgang Marzin: Rein digitale Veranstaltungen werden uns bis in das Frühjahr 2021 in jedem Fall begleiten. Für die zweite Hälfte des Jahres planen wir wieder Veranstaltungen vor Ort auf dem Messegelände. So zum Beispiel die Fachmesse für Lüftung und Luftqualität, Indoor-Air. Sie findet auf Wunsch der Branche in diesem Jahr einmalig in der Halle 12 auf unserem Gelände statt. Digitalisierung hat es uns in den letzten Monaten trotz eines Veranstaltungsverbotes erlaubt, Menschen digital zusammenzubringen und ihnen eine Business-Plattform anzubieten. Wir sind sehr froh und dankbar für diese Möglichkeit. Wie bereits erwähnt, sehe ich digitale Elemente in Zukunft als wichtige Ergänzung für physische Messen. Das eröffnet neue Potenziale: Aussteller und Besucher können ihr Messeelebnis noch individueller gestalten, Marken sind über die Messe hinaus online präsent, Besucher aus dem Ausland können bei Terminüberschneidung früher abreisen und von zu

Hause aus digital teilnehmen. Im Herzen bin ich aber durch und durch Messemacher: Das Digitale kann die persönliche Begegnung nicht vollends ersetzen. Darf es auch nicht. Deshalb freue ich mich schon jetzt, die Welt künftig wieder in Frankfurt am Main begrüßen zu dürfen.

Foto (c) Kulturespress,

Meldung: Messe Frankfurt Exhibition GmbH

www.ish.messefrankfurt.com/facebook

www.ish.messefrankfurt.com/twitter

www.ish.messefrankfurt.com/youtube

www.ish.messefrankfurt.com/linkedin

www.instagram.com/building.technologies.messeffm

www.messefrankfurt.com

www.ish.messefrankfurt.com (22. – 26. März 2021, digital)

www.e2forum.com (30. Juni + 1. Juli 2021)

www.cleanzone.messefrankfurt.com (24. + 25. November 2021)

www.texcare.com (27. November – 1. Dezember 2021)

www.light-building.com, www.intersec-building.com (13.– 18. März 2022)

www.intersec-forum.com (März 2022)

www.iffa.com (14. – 19. Mai 2022)

IMMOBILIENMARKT

Immobilienpreise boomen in Deutschland

Die Immobilienpreise in Deutschland steigen nach wie vor weiter an und stellen viele Menschen vor die Frage, ob sich ein Haus- oder Wohnungskauf überhaupt noch lohnt. Die Coronakrise bestärkt diese Unsicherheit, da

man von vielen Seiten Spekulationen über einen möglichen Immobilien-crash auffängt. Doch wie sieht es tatsächlich aus? Inwieweit lassen sich hierzu konkrete Aussagen treffen?



Arkadi Belocerkov ist Immobilien- und Investmentspezialist und hat die Antwort auf diese Fragen. Durch seine strategische und lösungsorientierte Denkweise sieht er Krisensituationen nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance.

Lohnt es sich noch in Immobilien zu investieren?

Deutschland ist nach wie vor von einem Boom der Immobilienpreisen betroffen. Die Preise steigen und steigen. Anleger und Kaufinteressierte fragen sich, ob es überhaupt noch Sinn macht, in diesen boomenden Markt einzusteigen, oder wird die Spitze sowieso bald erreicht sein. Vor diesem Szenario fürchten sich viele Investoren und Käufer. Steigt man ein und der Markt fällt, ist schlimmstenfalls die Investition

verloren, bestenfalls profitiert man einfach nicht mehr von steigenden Preisen. Bei Fragen rund um dieses Thema, setzen die Meisten gerne auf eine fundierte Expertise, was gerade bei hohen Geldbeträgen auch äußerst sinnvoll ist.

Ein Experte gibt Auskunft

Arkadi Belocerkov kennt sich als Immobilien- und Investmentspezialist bestens auf diesem Gebiet aus. Seiner Meinung nach kann man von Krisensituationen durchaus profitieren, sofern man Chancen wahrnimmt und planvoll handelt.

Im Hinblick auf die aktuelle Situation scheint es absehbar, dass auch die großzügig versprochenen staatlichen Hilfen, keine zufriedenstellende Lösung darstellen, um Unternehmer vor dem Ruin zu bewahren. Sollten die Einnahmen der einzelnen Sparten fehlen, so wird sich das auch auf den Wert und die Mieten der Immobilien niederschlagen. Droht noch eine Insolvenz, so wird der Druck noch einmal erhöht.

Büroarbeit bleibt verändert erhalten

Am geringsten war der Schaden bisher im Gewerbesegment, obwohl die Angestellten nach der Pandemie erst einmal für ein bis zwei Tage pro Woche im Home-Office bleiben werden. Der Bedarf an Quadratmetern für Büros wird sich also nicht verändern. Man geht sogar von einer Preissteigerung aus, die bis zu 2,6 Prozent betrage. Dies trifft jedoch vornehmlich auf die deutschen Metropolen zu. Weiterhin positiv hat sich ebenfalls aus nachvollziehbaren Gründen die Logistikbranche entwickelt. Stabile Mieten bei Lagerflächen mit über 3000 qm sind dem wachsenden Onlinehandel zu verdanken. Die Nachfrage war hier besonders enorm.

In den Ballungsgebieten konnte man ebenfalls mehr und mehr steigende Preise beobachten. Diese Nachfrage bleibt also erhalten, auch wenn die Tendenz in Richtung Home-Office geht. Man kann davon ausgehen, dass das Büro jedoch nicht vollkommen für die Branchen verzichtbar bleibt. Schließlich benötigt man noch Räume für die Administration und das Management, auch für das Personalwesen und Präsentationen.

Der Stadtrand wird interessant

Man geht davon aus, dass sich der Anstieg dieses Wachstums mehr und mehr dem Ende neigt.

Dies liegt wohl vor allem an den Randgebieten der Großstädte, den sogenannten Vororten und dem Stadtrand. In der B-Lage ist es mehr und mehr möglich, vom Home-Office zu arbeiten, somit wird eine zentrale Lage in der Nähe des Arbeitsplatzes überflüssig. Absehbar ist, dass die Option zum Home-Office, also der Trend dazu, auch nach der Pandemie bestehen bleiben wird. Hat man doch erkannt welche großen Vorteile die Heimarbeit bietet. Kein Arbeitsweg und entfallende Mieten für den Extraraum im Büro sind ebenso ein Anreiz, wie die Möglichkeit, sich günstige Eigenheime mit ausreichend Platz am Stadtrand leisten zu können. Selbst mit anfallendem Arbeitsweg würde sich hier eine Balance ergeben, die viele wohl in Kauf nehmen würden. Gerade in den ruhigeren Vororten sind die Preise für Eigenheime, ob Wohnungen oder Häuser, durchaus attraktiv. Man wohnt zudem nicht direkt in der lärmenden und stressigen Großstadt. Das hat auch positive Effekte auf das Familienleben. Kinder wachsen in einer ruhigeren Umgebung auf, und Familien kommen schneller ins Grüne. Auch für Erwachsene liegen somit die Erholungsgebiete sehr viel näher und man hat eine positive Work-Life-Balance.

Kauf, ja oder nein?

So kann man sagen, dass es sich weiter lohnt in Immobilien zu investieren. „Nach meinen Gesprächen mit den Hausbanken, ergab sich die Aussage, dass der Bauzins weiterhin auf einem niedrigen Niveau verbleiben werde. Diese Meinung teilen auch Großinvestoren, mit denen ich zusammenarbeite. Mehrheitlich wird davon ausgegangen, dass die Notenbanken den Wirtschaftsaufschwung unterstützen. Sollte dies der Fall sein, bleiben die Kapitalmarktrenditen ebenfalls auf niedrigem Niveau, was sich wiederum

positiv auf niedrige Bauzinsen auswirkt“, so Belocerkov.

Meldung: Laura Weiland, El Clasico Media GmbH, Düsseldorf



Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG)

Modernisierung der gesamten Heizungsanlage weiterhin förderfähig

Im vergangenen Jahr sorgten die im Rahmen des Klimapaketes aufgestockten Förderprogramme des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für eine deutliche Marktbelegung. Zu Beginn dieses Jahrs trat die Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) zumindest teilweise in Kraft (Einzelmaßnahmen in der Zuschussvariante) und löst die bisherigen Programme ab. Dabei behalten die bislang

geltenden Förderkonditionen größtenteils ihre Gültigkeit. "Der BDH begrüßt die Zusammenführung und die Vereinfachung der Förderkulisse", kommentiert BDH-Präsident Uwe Glock. Es kommt darauf an, die finanzielle Ausstattung des BEG dauerhaft sicherzustellen, um potenziellen Modernisierern Planungssicherheit zu geben. Dies zahlt sich nicht nur für den Klimaschutz aus, sondern sichert in wirtschaftlich

schwierigen Zeiten auch Arbeitsplätze und Beschäftigung.

Wärmepumpe nutzt Strom und Umweltwärme zum Heizen

Im Zusammenhang mit der neuen Förderung weist der BDH darauf hin, dass bei einer Modernisierung im Gebäudebestand neben den Wärmeerzeugern auch die Wärmeübergabe und die Wärmeverteilung unter die neue Förderung fallen. Dazu zählen zum Beispiel der Heizkörper-tausch oder der Austausch von Thermostatventilen. "Ein modernes Heizungssystem besteht aus mehreren Komponenten: Wärmeerzeugung, Wärmeverteilung, Wärmeübergabe und Speicherung. Damit eine Heizung ihr volles Effizienzpotenzial entfalten kann, müssen diese Komponenten perfekt aufeinander abgestimmt sein. Die Förderung trägt diesem Umstand Rechnung", sagt Christian Ludewig, Mitglied des BDH-Vorstands. Förderfähig sind dabei sowohl die Investitionskosten, als auch die Kosten für Installation und Inbetriebnahme sowie die Kosten der erforderlichen Umfeldmaßnahmen. Die Höhe der Förderung wird als prozentualer Anteil der tatsächlich für den Austausch bzw. die

Erweiterung der Heizungsanlage entstandenen förderfähigen Kosten berechnet.

Ebenfalls ist das neue BAFA-Förderprogramm "Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme" am 1. Januar gestartet. Im Zuge der neuen Förderung für Nichtwohngebäude werden die Förderrichtlinien für die Programme "Energieberatung im Mittelstand" (EBM) und "Energieberatung für Nichtwohngebäude von Kommunen und gemeinnützigen Organisationen" (EBK) zusammengelegt. Zudem kommt die Contracting-Orientierungsberatung neu hinzu. Somit steht ein umfassendes Förder-szenario auch für den industriellen Modernisierer zur Verfügung.

Interessenten können sich auf der Seite des BAFA über Umfang und förderfähige Kosten der Bundesförderung Effiziente Gebäude informieren. Detaillierte Informationen zum Heizkörper-tausch finden Sie unter

www.heizkoerpertausch.de

Meldung: BDH - Bundesverband der Deutschen Heizungs-industrie, Köln

KINO

NUR EIN EINZIGES LEBEN

Regie: Ben Cookson (UK/ Belgien) Widerstandsdrama, das mitten in den Pyrenäen einer Gruppe jüdischer Kinder zur Flucht nach Spanien verhelfen soll

Ab 25. Februar im Videostreaming und ab 11. März 2021 auf DVD und Bluray. Der Zweite

Weltkrieg wütet bis in die abgelegenen Bergregionen der Pyrenäen, nur die Welt des jungen



Hirten Jo (Noah Schnapp) im französischen Teil des Gebirges scheint bemerkenswert unberührt geblieben zu sein. Doch als Jo im Wald eine mysteriöse Begegnung mit einem Fremden hat, ändert sich plötzlich sein Leben. Denn Benjamin (Frederick Schmidt), der auf der Flucht vor den Nazis von seiner Tochter getrennt wurde, hütet ein Geheimnis. Als deutsche Soldaten in den Ort kommen, spitzt sich die Lage zu und Jo muss schon bald ein großes Risiko eingehen.

Basierend auf dem Jugendbuch „Warten auf Anya“ des vielfach ausgezeichneten Autoren Michael Morpurgo, inszeniert Regisseur Ben Cookson mit NUR EIN EINZIGES LEBEN auf einfühlsame Weise einen Film über Mut, Hoffnung und Zusammenhalt in einem der dunkelsten Kapitel unserer Zeit. Hochkarätig besetzt mit Stranger Things-Star Noah Schnapp als junger Hirte, an seiner Seite u.a. Anjelica Huston, Thomas Kretschmann, Elsa Zylberstein, Frederick Schmidt

und Jean Reno. Eine bewegende Geschichte, die von den Held*innen des Zweiten Weltkriegs erzählt, die bereit waren, ihr Leben für das Leben anderer zu riskieren.

NUR EIN EINZIGES LEBEN feierte beim Miami Jewish Film Festival 2020 seine Premiere und ist hierzulande ab 11. März als DVD und Blu-ray erhältlich. Digital bereits ab 25. Februar verfügbar.

Ein Widerstandsdrama, bei dem mehrere jüdische Kinder vor dem Tod gerettet werden, indem sie über die Pyrenäen nach Spanien gelangen. Doch bis das glückt, vergeht eine Weile: Erst müssen die Witterungsbedingungen über die hohen Berge der Pyrenäen dies erlauben. Solange bleiben die Kinder in einem Versteck auf einem Bauernhof in der Nähe des Bergdorfes. Der Ort wird von den Nazis kontrolliert, die dort und in der Umgebung regelmäßig Streife fahren. Mit der Zeit jedoch werden auch die Deutschen Soldaten sesshafter und freunden sich mit den

Bewohnern des Dorfes an. Sind auf Kollaboration mit den Einwohnern aus, um die Lage in Schach zu halten. Doch wenn die Deutschen etwas von den Flüchtlingen spitz bekommen, wäre es aus mit ihnen. Deshalb kann nur strengstes Geheimhalten oberstes Gebot sein. Einwohner und Mitwisser agieren aus dem dörflichen Untergrund. Das Zusammenspiel mit Soldaten und die Belagerung des Dorfes entpuppen sich bald als Spielfeld gegenseitiger Inanspruchnahme. Der uniformierte Befehlshaber (Thomas Kretschmann) zeigt sich durchaus von seiner kinderfreundlichen Seite, indem er mit einigen von ihnen Wanderungen in die Berge unternimmt, um Natursehenswürdigkeiten der Pyrenäen zu beobachten, wie einen Adlerhorst hoch oben in den Berggipfeln. Beeindruckende Landschaftsbilder werten den Film ungemein auf, da größtenteils in den Pyrenäen in der freien Natur gedreht wurde. Positiv ist auch der Verzicht auf übermäßig viele Gewaltszenen, wie das sonst fast immer in Nazifilmen mit Kriegsbezug vorkommt. Sind Opfer zu beklagen, werden diese betrauert, da sie filmimmanent sind.



Technische Daten (noch unter Vorbehalt)

Regie: Ben Cookson

Darsteller*innen: Noah Schnapp, Jean Reno, Thomas Kretschmann, Anjelica Huston, Elsa Zylberstein, Frederick Schmidt

Originaltitel: Waiting for Anya

Produktionsjahr/Land: UK/B 2020

Genre: Drama

Filmlänge: DVD ca. 105 Minuten / BD ca. 109 Minuten

Tonformat DVD: Deutsch & Englisch DD 5.1 / BD: Deutsch & Englisch DTS-HD MA 5.1

Bildformat: DVD: 1,78:1 (16:9) / BD: HD 1080p/24 (1,78:1)

FSK: 12